

**Kurzprotokoll über die  
öffentliche Sitzung**  
des Verwaltungsausschusses  
am Mittwoch, den 13.12.2017  
im großen Sitzungssaal des Rathauses

Beginn: 17:42 Uhr

Ende: 18:09 Uhr

**zu 1      Zuschüsse an die Mitgliedsvereine des Stadtverbands Musik und Gesang;  
Mittelverteilung 2017  
Vorlage: 267/2017**

**Beschluss:**

1. Für das Jahr 2017 erhalten die Mitgliedsvereine des Stadtverbands Musik und Gesang und die Tanzgruppen **Barzuschüsse** in Höhe von **56.320 €**.
    - a) **31.000 €** Konzertförderung (Anlage 1)
    - b) **17.000 €** Mitglieder- und Jugendförderung (einschl. Tanzgruppen) (Anlage 2)
    - c) **4.000 €** Zuschüsse zur Beschaffung von Instrumenten (Anlage 3)
    - d) **3.000 €** Zuschüsse zur laufenden Unterhaltung von vereinseigenen oder an-gemieteten Gebäuden (Anlage 4)
    - e) Die Tanz- und Trachtengruppen erhalten für das Jahr 2017 insgesamt **1.320 €** (ohne Mitglieder- und Jugendförderung) (Anlage 5).
  2. Die **Sachleistungen** für das Jahr 2017, d.h. der Wert (Mietzins, Strom u.ä.) der unentgeltlich überlassenen Übungsräume, liegen für sämtliche in der Vorlage erwähnten Gruppierungen bei **ca. 26.000 €**. Die Verrechnung erfolgt innerhalb des städtischen Haushalts (Anlage 6).
  3. Der Stadtverband erhält für die **Musikschulförderung** engagierter Schüler der Mitgliedsvereine im Jahr 2017 einen Zuschuss in Höhe von insgesamt **7.000 €**. Die Abrechnung erfolgt direkt mit der Städtischen Musikschule.
-

**zu 2 Vereinbarung zwischen der Stadt Schwäbisch Gmünd und dem Verein Freie Waldorfschule Schwäbisch Gmünd e.V. über die Nutzung des Emil-Molt-Festsaaes der Freien Waldorfschule  
Vorlage: 277/2017**

**Beschluss:**

1. Die zwischen der Stadt Schwäbisch Gmünd und dem Verein Freie Waldorfschule Schwäbisch Gmünd e.V. abgeschlossene Vereinbarung über die Nutzung des Emil-Molt-Festsaaes der Freien Waldorfschule wird um zwei Jahre, bis 31.12.2019, verlängert.
  2. Das Nutzungsentgelt beträgt analog der vergangenen Jahre auch für die Jahre 2018 und 2019 je 10.737,30 €.
  3. Der Anspruch der Stadt auf 30 Belegungseinheiten à 5 Stunden pro Jahr bleibt bestehen.
-